

I. Sekundarstufe II an der Schillerschule

1. Allgemeine Hinweise

Die Qualifikationsstufe setzt die in der Sekundarstufe I begonnene „integrierte Entwicklung sprachlicher, interkultureller und methodischer Kompetenzen anhand von Auseinandersetzungen mit Themen, Texten und Medien“ (Materialien für kompetenzorientiertes Unterrichten, S.7) in der Einführungsstufe fort und festigt und erweitert Fertigkeiten und Kenntnisse.

Die SchülerInnen erreichen sprachlich-kommunikative Kompetenzen auf den **Niveaustufen B2** und **C1** des GER.

Die Arbeit in der gymnasialen Oberstufe richtet sich nach dem Kerncurriculum für das Gymnasium-gymnasiale Oberstufe

(Niedersächsisches Kultusministerium 2009 und in der 2017 aktualisierten Version nach G9 gültig ab Schuljahr 2018/19)

sowie nach den vorgegebenen Materialien für die jeweiligen Abiturjahrgänge *(Hinweise zur schriftlichen Abiturprüfung)*.

Diese sind in der jeweils gültigen Fassung differenziert nach Kursen auf erhöhtem (5stündig ab SJ 2019/20) und grundlegendem Niveau (3stündig) auf der Homepage des Niedersächsischen Kultusministeriums einzusehen.

Ferner legt das Kerncurriculum der gymnasialen Oberstufe folgende **Themenfelder** fest, die von der Fachgruppe mit den Materialien verknüpft werden und in

Semestercurricula formuliert sind:

- Individual and Society
- Science and Technology
- Beliefs, Values and Norms in Societies: Tradition and Change
- Globalisation
- Shakespeare (nur für Kurse eA)

Die **Semestercurricula** werden für jedes Semester von den unterrichtenden Kurleitern im eA bzw. gA Team unter Berücksichtigung der Hinweise zum Abitur erarbeitet und auf den Fachkonferenzen vorgestellt und beschlossen. Sie werden den SchülerInnen zur Kenntnisnahme gegeben.

Die **Kursmaterialien** orientieren sich an den verbindlichen Vorgaben in den fachbezogenen *Hinweisen zur schriftlichen Abiturprüfung*.

2. Die Einführungsphase in 11 (nach G9 ab Schuljahr 2018/19)

Die Einführungsphase ist Bindeglied zwischen der Sekundarstufe I und der Qualifikationsstufe. Die Arbeit in der Einführungsphase konzentriert sich auf die Festigung und Erweiterung der in der Sek I erworbenen Fertigkeiten (Niveaustufe B1/B1+) und schafft die notwendigen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme am Unterricht in der Qualifikationsstufe. Das heißt:

- sie führt in die spezifischen Arbeitsweisen der Qualifikationsstufe ein
- sie fördert den selbstständigen Lernprozess der Schülerinnen und Schüler
- sie bereitet systematisch auf die Arbeit in den eA und gAKursen vor
- sie festigt und erweitert sprachliche und fachliche Kenntnisse

Das schulinterne Curriculum für die Einführungsstufe trägt diesen Zielen Rechnung. Es stellt 4 Module vor, die in den Quartalen bearbeitet werden sollen und legt die 3 Lernzielüberprüfungen fest

Lehrwerk: Die Schüler arbeiten mit dem Lehrwerk Pathway Advanced (Schöningh Verlag). Dieses wird im Weiteren in der Qualifikationsstufe eingesetzt.

3. Klausurenregelung in der Qualifikationsstufe (Beschluss GK, gültig ab Schuljahr 2016/17)

Klausuren in Jahrg. 12 für Kurse eA und gA:

Semester 12.1	Semester 12.2
1 Klausur: gA + eA 2stündig 1 Klausur: gA + eA 2stündig	1 Klausur: gA: 3stündig eA: 4stündig <ul style="list-style-type: none">• Die Erstellung eines Konzeptes als Teil des Arbeitsprozesses ist verbindlich Dauer der Konzeption: max. 45 Min.• Klausurtermine werden pro Fach organisiert

Klausuren in Jahrg. 13 für Kurse eA und gA:

Semester 13.1	Semester 13.2
1 Klausur:	1 Klausur: gA + eA 2stündig

<p>P1-P4: nach Art und Dauer der Abiturprüfung</p> <p>P1-P3: 300 Min.</p> <p>P4: 220 Min.</p> <p>P5: 90 Min. z. Termin d. Klausur nach Art u. Dauer</p> <p>ohne Prüfungsverpflichtung: Klausur entfällt</p>	
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

4. Klausurformate

In den Klausuren gilt weiterhin das Aufgabenformat mit dem analytisch-interpretierendem Schwerpunkt. Die Anforderungsbereiche I, II und III sowie die Operatoren sind zu berücksichtigen.

Kompetenzen werden grundsätzlich in Aufgabenformaten kombiniert.

5. Kompetenzüberprüfungen und Bewertungen

Die Klausuren orientieren sich an den genannten Kompetenzen, den Operatoren und den geforderten Anforderungsbereichen I, II, III (s. Bildungsstandards).

Im Lauf der Qualifikationsstufe werden alle abiturrelevanten Kompetenzen geübt und geprüft. Aufgaben sind deshalb in der Regel mehrteilig konzipiert

5.1 Bewertung der Kompetenz „Schreiben“

Textaufgaben sind kontextuiert.

Textproduktionen werden integrativ bewertet. Die Gewichtung von Sprache und Inhalt ist im Verhältnis 60% zu 40%.

5.2 Bewertung der Kompetenz „Sprachmittlung“

Die Sprachmittlung ist seit 2014 Bestandteil der Abiturprüfung. Dauer der Überprüfung: 60 Min.

Aufgaben zur Sprachmittlung sind kontextuiert.

Sprache und Inhalt werden getrennt bewertet in der Gewichtung 60% für Sprache und 40% für Inhalt.

5.3 Bewertung der Kompetenzen Hörverstehen und Leseverstehen

- Die rezeptiven Kompetenzen sind in Aufgabenformaten mit produktiven Kompetenzen zu kombinieren.
- Grundlage sind authentische Texte.
- Aufgabenformate sind: Multiple choice (mit 3-4 Alternativen pro item; eine Beschränkung auf true-false wie in der SekI ist nicht valide), matching, short answers (1-5 words), completion

5.4 Kompetenz Sprechen

- In der Qualifikationsphase **kann** eine Klausur durch eine Sprechprüfung ersetzt werden
-

Gewichtung der schriftlichen und sonstigen Leistungen

Die sonstigen und die schriftlichen Leistungen sind **in allen 4 Semestern** der Qualifikationsstufe in dem **Verhältnis 60:40** zu bewerten.

6. Facharbeiten

Die Facharbeiten werden im Rahmen des Seminarfachs in der Zielsprache Englisch geschrieben. Sie beziehen sich in der Regel auf den Unterrichtsgegenstand/die Semesterinhalte des jeweiligen Kurshalbjahres. Die Schüler sollen hier die Gelegenheit bekommen, selbstständig und wissenschaftspropädeutisch zu arbeiten. Das Thema der Facharbeit wird von der Lehrkraft gestellt oder es werden Absprachen mit Schülerinnen und Schülern getroffen.